Probier´s doch einfach mal aus……

Ein Rätsel im Januar

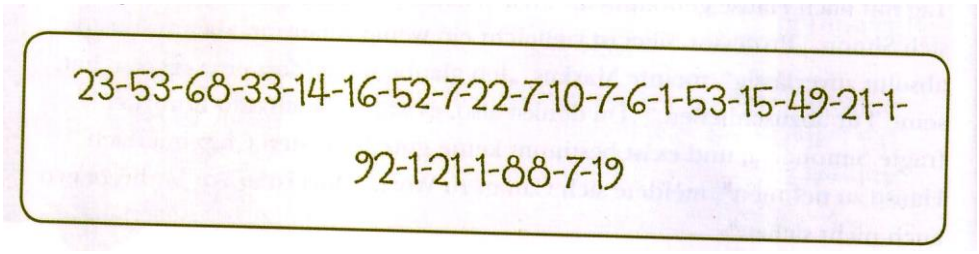
Der chemische Code

Vier Schüler aus der 7. Klasse haben Professor Silici bei einem Besuch ihrer Klasse am Schülerlabor der Universität kennen gelernt. Dabei hatten sie sich mit ihm ausführlich über „wissenschaftliche Geheimcodes“ unterhalten. Professor Silici war von den aufgeweckten Jugendlichen so angetan, dass er sie zu einem Besuch in sein Labor und sein Haus eingeladen hatte. Er forschte und lehrte als Chemoinformatiker an der Universität. Sein Spezialgebiet war die Speicherung von Informationen in Molekülen, dafür war er auf der ganzen Welt berühmt. Auf einer Tagung in San Francisco wollte Professor Silici einen neuen, ganz besonderen Speicherchip, den er entwickelt hatte, vorstellen.

„Wir wollten uns doch diese Woche noch mit ihm treffen. Ich rufe mal im Labor an, vielleicht macht er wegen der Tagung Überstunden“, meinte Simon. Dort meldete sich sein Mitarbeiter, Dr. Digibit. „Nein, Professor Silici ist bereits vor einer Stunde nach Hause gegangen. Ich habe schon versucht, ich dort zu erreichen, aber er geht nicht ans Telefon“, meinte er. „Ach ja, der neue Chip“, erzählte Dr. Digibit weiter. „Seit der fertig ist, vergisst der Professor ziemlich viel. Letzte Woche hatte er weder seine Bürotür noch das Fenster geschlossen. Am nächsten Morgen lagen alle Papiere vom Wind verstreut auf dem Boden. Mir gegenüber behauptet er doch glatt, da müsse nachts jemand eingebrochen sein. Jedenfalls hat er wohl den Chip am nächsten Tag mit nach Hause genommen.“ „Wir schauen mal, was los ist“, verabschiedete sich Simon. „Professor Silici ist vielleicht ein wenig zerstreut, aber ansonsten absolut zuverlässig“, meinte Markus. „Ich glaube nicht, dass er vergessen hat, seine Tür abzuschließen.“ „Du denkst also, es war vielleicht ein Einbruch?“, fragte Simon. „Ja, und es ist bestimmt keine gute Idee, den Chip mit nach Hause zu nehmen“, meldete sich Hannah zu Wort. „Dort ist er vor Verbrechern nicht sicher.“

Die Freunde schwangen sich auf ihre Fahrräder und erreichten das Haus des Professors, das versteckt hinter hohen Bäumen lag.
Das Auto des Professors stand in der Einfahrt und das Tor war weit offen. „Schauen wir mal durch die Fenster ins Labor“, schlug Nina vor. Aber das Labor war menschenleer. Zu ihrer Überraschung war die Haustür offen. „Vorsicht, hier ist etwas faul“, flüsterte Simon den anderen zu. Sie verharrten zwei Minuten an der Tür und lauschten, aber es war nichts zu hören. Simon und Nina hielten Wache, während Markus und Hannah ins Haus schlichen. In der Wohnung wurden die beiden von einem furchtbaren Chaos überrascht. Im Arbeitszimmer lagen Papiere und Bücher auf dem Fußboden, alle Schränke in der Küche waren offen und im Schlafzimmer war die ganze Wäsche aus der Kommode gezerrt worden. Von Professor Silici fehlte jede Spur.
„Verreisen sieht anders aus“, meinte Markus. „Professor Silici wurde ganz sicher entführt!“
„Schau mal, dort drüben an der Treppe liegt eine Wäscheleine“, bemerkte Hannah. „Die Entführer haben Professor Silici wahrscheinlich ans Geländer gefesselt, während sie die Wohnung durchsuchten.“ Die beiden gingen zum Geländer, um sich den Platz genauer anzusehen.

„He“, rief Markus, „da stehen kleine Zahlen an der ersten Stufe. Hol mal die anderen rein!“
Die vier beugten sich über die Zahlenreihe und konnten sie mit einiger Mühe entziffern:



„Einfach nur die Zahlen durch entsprechende Buchstaben des Alphabets zu ersetzen, geht hier nicht“, stellte Simon fest. „Einige Zahlen sind größer als 26.“ „Ich habe eine Idee“, raunte Nina. „Ich suche in dem Chaos mal nach einem Chemiebuch“. Nach kurzer Zeit hatten die vier alle wichtigen Informationen entschlüsselt.
„In Ordnung“, meinte Simon, „wir wissen jetzt, wo der Chip ist. Lasst uns die Polizei anrufen. Aber die Entführer sind schon eine ziemlich seltsame Truppe, oder?“ Die Polizisten waren bei ihrer Ankunft skeptisch gegenüber der Geschichte, die Simon und seine Freunde ihnen erzählten. Als der Chip aber am beschriebenen Ort gefunden wurde, glaubten sie den Schülern. Schon wenige Stunden später konnte die Polizei Professor Silici befreien.

Frage 1: Wie funktioniert der von Professor Silici benutzte Code?
Frage 2: Wer hatte Professor Silici entführt?
Frage 3: Wo hatte er seine Erfindung versteckt?

Gib Deine Lösungen im Lehrerzimmer für Frau Spanuth ab (beschrifte alles ordentlich). Gerne kannst Du auch Fragen stellen! Derjenige mit dem schnellsten Ergebnis wird auf der Homepage prämiert!

Viel Spaß beim Knobeln!